

Amerika wir kommen: Die Wurzbacher Narren reisen in die neue Welt

Das Motto der Karnevalsgesellschaft „Grün-Gold“ Wurzbach 2005/2006 lautet: „Von Kanada bis Feuerland die neue Welt in Narrenhand“

Von OTZ-Redakteur
Ulf Rathgeber

Wurzbach. Der Fasching hat die Narrenhochburg Wurzbach wieder fest im Griff. Am Sonnabend feierten die Männer und Frauen von der Karnevalsgesellschaft „Grün-Gold“ Wurzbach zünftig den Faschingsauftakt mit ihrem dankbaren Publikum.

Wie immer machten die Akteure um Präsident Wolfgang Bauer ein Geheimnis um das Faschingsmotto. Die Gäste konnten im Laufe des Abends anhand der Programmpunkte versuchen, sich das Thema der 48. Session selbst zu erschließen.

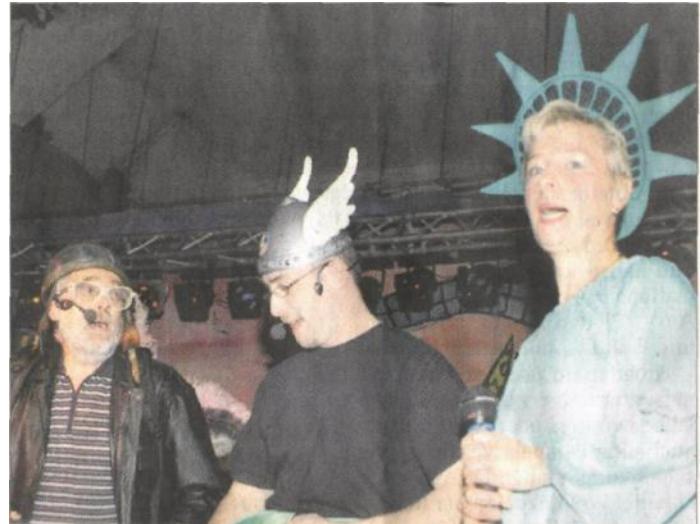
Kleine Fährten wurden dabei gelegt. Spannend blieb aber bis zum Schluss, ob man damit richtig liegt. Ein Westernsaloon, ein Indianer-Reservat samt gewaltsamer Rothäute, eine ungezogene



Mexiko-Ausflug: Ramona Heinl war nicht nur entsprechend gekleidet, sondern sorgte auch musikalisch für das entsprechende Amerikagefühl. In diesem Jahr starten die Wurzbacher Narren einen Ausflug in die neue Welt. (Foto: OTZ/Rathgeber)

amerikanische Schulklassen, die Dorfteilclümmel, die als Saloon-Tänzerinnen einmal mehr zeigten, dass sie das Herz am richtigen Fleck haben, der Eisbär-Jäger aus Kanada oder Comandante Fidel Castro mitsamt Begleitschutz sorgten den ganzen Abend für vergnügliche Unterhaltung. Das „Venceremos! Ich grüße die Genossen aus der DDR“ brachte dem Maximo-Leader besonders viel Gelächter das Publikums ein. Drei Samba-Tänzerinnen - eine davon mit Fußballerbeinen - Elvis Presley und ein nicht gar so attraktives Hippi-Paar zogen außerdem noch in den Hammersaal ein.

Ein ernstes Thema - das der vielen Einbrüche in der Urlauberstadt - behandelte Karnevalspräsident Wolfgang Bauer auf vergnügliche Weise mit seiner Version vom „Kriminaltango“.



Freiheitsstatue Gerti Hertwig und Gallier Rene Baum führten am Sonnabend durch das Programm. „Bühnengast“ und Rocker Wolfgang Bauer unterstützte die beiden gegen Ende des vergnüglichen Programms im Hammersaal. (Foto: OTZ/Rathgeber)